



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



23. April 2012

Pioniere für die Kitas

Start der neuen Weiterqualifizierung von Heilerziehungspflegern zu Fachkräften im Erziehungsdienst

Es ist keine der üblichen Weiterbildungen, für die der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, die Erzdiözese München und Freising und das bayerische Familienministerium am 23. April 2012 in München den Startschuss gaben: „Wir alle begeben uns gemeinsam auf Neuland, um neue Fachkräfte für Regel-Kindertageseinrichtungen zu gewinnen,“ sagte Pia Theresia Franke, die Geschäftsführerin des Verbandes, in ihrer Begrüßung. Das Interesse ausgebildeter Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger an diesem berufsbegleitenden Qualifizierungsprojekt war groß, und jetzt waren sie mit ihren Praxisanleiterinnen zum festlichen Auftakt ins KKV Hansa-Haus gekommen. Am Ende der Qualifizierung werden die Heilerziehungspfleger bei bestandener Prüfung anerkannte Fachkräfte für den Erziehungsdienst sein – und die Teams in ihren Einrichtungen bekommen Verstärkung durch Fachkräfte mit einer wertvollen anderen Qualifikation.

Und die ist insbesondere im Hinblick auf Inklusion von Bedeutung. Dies betonte auch Generalvikar Prälat Peter Beer für die Erzdiözese in seinem Grußwort an die Teilnehmer: „Wir erhoffen uns eine Stärkung der Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung. Denn gerade Ihre Kenntnisse und Erfahrungen werden wir mehr und mehr brauchen, wenn wir Inklusion ernst nehmen. Und das steht für uns nicht in Frage.“ Auch Ministerialdirigentin Johanna Huber vom bayerischen Familienministerium hob diesen Aspekt hervor. Denn die Zahl der Kinder mit Behinderung, die in Regel-Kindertageseinrichtungen betreut werden, steigt. Sie versicherte den Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspflegern: „Sie sind uns in den Kitas herzlich willkommen!“ Dass die Idee von Heilerziehungspflegerinnen als Fachkräften in Kitas Wirklichkeit wurde, war nicht von Anfang an selbstverständlich. Wie sie sich durchsetzte, rief Magdalena Hellfritsch vom Familienministerium noch einmal in Erinnerung und verdeutlichte damit die Chancen, die dieses Projekt für alle Beteiligten birgt.

Die neunmonatige Qualifizierung „Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger als Fachkräfte im Erziehungsdienst“ richtet sich an Heilerziehungspfleger, die in Regel-Kindertageseinrichtungen tätig sind. Gemeinsam mit der Erzdiözese und der Agentur für Arbeit konnte der Verband zudem einige arbeitssuchende Heilerziehungspflegerinnen in katholische Einrichtungen vermitteln. Die Weiterbildung umfasst sieben Module sowie Projekttag, Reflexionseinheiten, Supervision und neben den Präsenzphasen auch anteiliges Eigenstudium. Das Curriculum wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Familienministerium entwickelt. Dabei wurden die Lehrpläne der Fachakademie für Sozialpädagogik und der Fachschule für Heilerziehungspflege abgeglichen und die Inhalte des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen berücksichtigt.

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. vertritt die Interessen von rund 1500 katholischen Trägern von Kindertageseinrichtungen in ganz Bayern mit etwa 2000 Krippen, Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder und bietet Fort- und Weiterbildungen sowie Informationsservice und Fachveranstaltungen an.

Kontakt:

Dr. Susanne Körber, Fachreferentin Öffentlichkeitsarbeit, Verband kath. Kindertageseinrichtungen Bayern,
Tel. 089 5307 25 – 18, E-Mail: koerber@kath-kita-bayern.de, www.kath-kita-bayern.de